

AWM-life / AWM-fit

Zwischenbericht

MARTIN ZUMHAGEN-SONIUS/
BETRIEBLICHE GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND SOZIALBERATUNG

STEPHAN DESKE/
BETRIEBLICHE GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND PHYSIOTHERAPIE

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort

2. Bericht AWM-life

I.	<i>Ziele, Zielgruppen und Vertraulichkeit.....</i>	Seite	3
II.	<i>Ressourcen</i>	Seite	3
III.	<i>Individuelle Angebote und Hilfen</i>	Seite	4
IV.	<i>Schwerpunkte 2016.....</i>	Seite	5
V.	<i>Fazit und Ausblick</i>	Seite	6
VI.	<i>Statistik</i>	Seite	7

3. Bericht AWM -fit

I.	<i>Zielsetzung 2016.....</i>	Seite	8
II.	<i>Ressourcen.....</i>	Seite	8
III.	<i>Projektbausteine 2016.....</i>	Seite	9
IV.	<i>Schwerpunkte und Ergebnisse 2016.....</i>	Seite	11
V.	<i>Fazit und Ausblick.....</i>	Seite	12
VI.	<i>Statistik.....</i>	Seite	12

4. Gemeinsames Schlusswort und Empfehlung	Seite	13
--	--------------	-----------

1. Vorwort

Motivation, Leistungsstärke, Stressresistenz sowie ein guter körperlicher Zustand sind die Basis für ein erfolgreiches Berufsleben für jeden individuellen Mitarbeitenden. Diese Faktoren jedes Einzelnen stellen am Ende die allgemeine Arbeitsfähigkeit der Abfallwirtschaftsbetriebe dar.

Im Kalenderjahr 2013 haben die Abfallwirtschaftsbetriebe Münster ihr betriebliches Gesundheitsmanagement ausgeweitet. Damals starteten die Betriebsärztin Frau Dr. Nolte und Herr Christian Schlüter (IFTT) mit dem Aufbau betriebsinterner Strukturen zur Förderung der muskuloskelettalen Gesundheit der Mitarbeitenden (heute AWM-fit).

Im November 2014 wurde dieser Bereich durch den Gewinn von Herrn Martin Zumhagen-Sonius (AWM-life) ergänzt. Als Diplom-Sozialarbeiter bietet er seitdem eine unabhängige Mitarbeiterberatung an, um negativen gesundheitlichen und sozialen Entwicklungen vorzubeugen.

Der Teilbereich AWM-fit wurde zu November 2015 von Stephan Deske (BA Physiotherapie NL) und seinem Team übernommen. Es konnte gewinnbringend auf die Arbeit von Frau Dr. Nolte und Herrn Christian Schlüter aufgebaut werden. Konzeptionell wird das AWM-fit Programm stetig weiterentwickelt und verbessert.

Das Team „Gesundheitsförderung“ (AWM-life & AWM-fit) tauscht sich als externer Leistungserbringer regelmäßig mit der AWM Betriebsleitung, sowie den Führungskräften im sechswöchigen Rhythmus aus. Um auch enger mit weiteren im Arbeitsbereich Gesundheit involvierten städtischen Akteuren zusammen zu arbeiten, findet seit 2016 zweimal pro Jahr ein Treffen mit den Betriebsärztinnen und Sicherheitsingenieuren der Stadt Münster statt.

Anfang 2016 konnten die AWM durch den Einsatz von Herrn Zumhagen Sonius und Herrn Deske die Krankenkasse AOK als Kooperationspartner für das Programm gewinnen. Seitdem ist es möglich, das AWM - interne Kursangebot weiter auszubauen. Die Kostenübernahme für diese Präventionskurse erfolgt komplett durch die AOK, da sie nach den §§ 20 und 20a SGB V vom Juni 2000 in der Fassung vom 10. Dezember 2014 zertifiziert sind.

Dieser gemeinsame Zwischenbericht von AWM-life und AWM-fit baut auf den ersten Zwischenbericht auf, den die Mitglieder des Betriebsausschusses der Abfallwirtschaftsbetriebe am 20.04.2016 als nichtöffentliche Berichtsvorlage erhalten haben.

Dargestellt werden jeweils die konzeptionellen Ausrichtungen und vorläufigen Ergebnisse der Teilbereiche. Weiterhin wird je ein abschließendes Fazit mit Ausblick der Arbeit beschrieben. Die detaillierte Gliederung ist dem Inhaltsverzeichnis zu entnehmen.

AWM-life und AWM-fit arbeiten mit Blick auf die Bekanntmachung ihrer Angebote/die Kommunikation zu den Mitarbeitenden und die Erstellung von Informationsmaterialien eng mit der AWM-Fachstelle Kommunikation zusammen.

2. AWM-life

I. Ziele, Zielgruppen und Vertraulichkeit

Aufgabe der Beratungsarbeit ist die Stärkung und Stabilisierung der Mitarbeitenden und damit der Erhalt der betrieblichen Leistungsfähigkeit.

Als Teil des betrieblichen Gesundheitsmanagements der Abfallwirtschaftsbetriebe Münster wendet sich AWM-life an die Zielgruppen

1. **AWM-Mitarbeitende**, die vorbeugende Hilfen nutzen wollen oder sich in problematischen Arbeits- und Lebenssituationen unterschiedlichster Art befinden/ bei denen Fragestellungen hinsichtlich sozialer und sozialrechtlicher Angelegenheiten bestehen.
2. **AWM-Führungskräfte** erhalten fachliche Unterstützung in Personalführungsfragen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit zur Unterstützung bei persönlichen Fragestellungen.

Die Inanspruchnahme durch Mitarbeitende der AWM ist grundsätzlich freiwillig.
Die Mitarbeiterberatung erfolgt absolut vertraulich.

Das Fallmanagement von AWM-life leitet – wenn notwendig – zu internen und externen Hilfeangeboten (Beratung, Behandlung etc.) über.

II. Ressourcen

Im Umfang von 40 Stunden/ Monat wird die Mitarbeiterberatung erbracht durch Martin Zumhagen-Sonius/ staatlich anerkannter Diplom-Sozialarbeiter, Zusatzqualifikationen: Sozialmanagement/ Sozialtherapeut/ Coach (DGfC).

Ausstattung und Organisation der Beratungsstelle sichern ein eigenständiges Arbeiten.

Die Mitarbeiterberatung verfügt über geeignete Räumlichkeiten im Stadtzentrum Münster (Bahnhofsnähe); zusätzlich stehen geeignete Räumlichkeiten für „Sprechstunden vor Ort“ zur Verfügung.

III. Individuelle Angebote und Hilfen

Mitarbeitende der AWM können die nachstehenden Angebote in Anspruch nehmen.

1) Gesundheits- und Sozialberatung

- Beratung bei psycho-sozialen Beanspruchungen/ psychischen Erkrankungen
- Beratung bei Sucht(mittel)fragen
- Hilfen bei sozialen und sozialrechtlichen Fragestellungen
- Beratung bei familiären Problemlagen
- Beratung zur Schuldenregulierung

2) Arbeitsbewältigungs-Coaching – individuelle Unterstützung bei der Entwicklung von beruflichen Lösungsstrategien

- Positionsbestimmung in schwierigen (beruflichen) Entscheidungssituationen
- Klärung von (beruflichen) Rollenerwartungen und Konflikten
- Erarbeitung individueller Entwicklungsmöglichkeiten
- Förderung der Arbeitsbewältigungsfähigkeit (einzeln und für Abteilungen)

3) Führungskräfte-Arbeit

- Schulung von Führungskräften zu thematischen Fragen
- individuelle Beratung zu Führungsfragen und Förderung der persönlichen Gesundheit

AWM-life kann intern beteiligt werden an Organisationsprozessen mit sozial-, arbeits- und gesundheitspolitischer Gewichtung.

IV. **Schwerpunkte 2016**

1) Gesundheits- und Sozialberatung

Interne Kommunikation und Sprechzeiten

Als Bestandteil der betrieblichen Gesundheitsförderung ist AWM-life zwischenzeitlich innerbetrieblich etabliert. Das seit 11/2014 bestehende Angebot der Mitarbeiterberatung/ Herr Zumhagen-Sonius ist den AWM-Mitarbeitenden bekannt.

Regelmäßig alle 6 Wochen finden Sprechzeiten vor Ort auf dem Werkhof statt (jeweils mittwochs 14.30 – 15.30 Uhr). Zusätzlich besteht das Angebot einer Quartals-Sprechstunde (4x/ Jahr) am Entsorgungszentrum Münster (EZM).

Den Mitarbeitenden bleibt es freigestellt, über den Ort der Beratung zu entscheiden. Der weitaus größte Teil der Beratungen erfolgt nach wie vor außerhalb des Betriebes in den Räumen der Mitarbeiterberatung.

Beratungsumfang

Im Rahmen der Gesundheits- und Sozialberatung wurden im Berichtszeitraum 37 Mitarbeitende (insgesamt 127 Kontakte) beraten.

In 27 Fällen lag der Schwerpunkt im Bereich der Sozialberatung, bei 10 Mitarbeitenden fokussierte sich die Beratung auf den Bereich der Gesundheitsberatung.

2) Arbeitsbewältigungs-Coaching (ab-c)

Die in 2015 durchgeführten abteilungsbezogenen ab-c Projekte hatten das Ziel, Handlungsfelder und Verbesserungspotentiale zu identifizieren und entsprechende Maßnahmen zu erarbeiten. 2016 wurden die dabei entwickelten Folgemaßnahmen durch unterschiedliche Abteilungen in eigener Regie fortgeführt. Beispielhaft sei hier genannt die Arbeitsgruppe „Revier- und Tourenplanung“ der Abfallabfuhr.

Das Arbeitsbewältigungs-Coaching wurde im Frühjahr 2016 auch im Arbeitsbereich „Verwaltung“ angeboten. Wegen einer geringen Teilnahmequote konnten allerdings keine abteilungsbezogenen Ergebnisse generiert werden, so dass die Teilnehmenden hier „nur“ eine individuelle Beratung erfuhren.

3) Führungskräfte-Arbeit

Das Angebot und das Arbeitsverständnis von AWM-life ist den AWM-Führungskräften bekannt. Im Einzel- und Bedarfsfall erfolgte eine gefestigte und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Zusätzlich fanden im Jahresverlauf unterschiedliche gemeinsame (Folge-)Workshops zum Arbeitsbewältigungs-Coaching und zur Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen (GpB) statt.

V. Fazit und Ausblick

AWM-life ist den betrieblichen Beteiligten inzwischen als unterstützendes Angebot bekannt. AWM-life wird anlassbezogen und präventiv in Anspruch genommen.

Das Angebot der individuellen Gesundheits- und Sozialberatung erreichte in 2016 wiederum ca. 10 % der Belegschaft.

Im Rahmen der Kontakte wurde weit überwiegend in Angelegenheiten aus dem persönlichen Bereich beraten. Dabei konnten in der Regel Lösungen gefunden werden, die es den Mitarbeitenden ermöglichten, ihre persönlichen Angelegenheiten selbstständig zu gestalten.

Diese Beratungsarbeit wird 2017 im bestehenden Umfang und Charakter fortgeführt.

Ziel und Aufgabe bleibt es, die Eigenständigkeit der Mitarbeitenden mit lösungsorientierten Hilfen zu unterstützen und den Einzelnen im Bedarfsfall auch engmaschig zu begleiten.

Das Arbeitsschutzgesetz verpflichtet Arbeitgeber/innen dazu, auf Basis einer Beurteilung der Arbeitsbedingungen zu ermitteln, welche Maßnahmen des Arbeitsschutzes erforderlich sind. Bei dieser Gefährdungsbeurteilung sind auch psychische Belastungen bei der Arbeit zu berücksichtigen.

Neben den o.a. Aktivitäten wurde die Mitarbeiterberatung 2016 zusätzlich mit der Entwicklung eines Instrumentes zur Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen (GpB) beauftragt.

Im Rahmen eines Pilotprojektes wurde die GpB in zwei Abteilungen (Werkstatt und RC-Höfe) erfolgreich erprobt. Die AWM planen, die GpB ab 2017 in allen Abteilungen einzuführen/ anzuwenden.

Durchführung/ Gestaltung der GpB-Workshops erfolgen dabei auch 2017 durch die Mitarbeiterberatung. Die Prozessgestaltung bei der Bewertung der Arbeitsbedingungen und der nachfolgenden Erarbeitung von Verbesserungsmaßnahmen ist Kernaufgabe dieser Moderation.

Ziel bleibt, dass Mitarbeitende und Führungskräfte die externe Moderation als hilfreich und hinweisgebend bei der Lösungssuche erleben und sich das bestehende Vertrauen in die Mitarbeiterberatung weiter etabliert.

VI. Statistik

**AWM-life/ Mitarbeiterberatung/
Statistik für Zeitraum 01/2016 – 12/2016**

Mitarbeiterberatung

KlientInnen	37
Persönliche Kontakte mit KlientInnen	127
Persönliche Kontakte mit KlientInnen und Angehörigen	11
Persönliche Kontakte mit Angehörigen	7

KlientInnen insgesamt	37	
Männer	33	
	Sozialberatung	25
	Gesundheitsberatung	8
Frauen	4	
	Sozialberatung	2
	Gesundheitsberatung	2

Arbeitsbewältigungs-Coaching (ab-c)

ab-c Workshops mit FK und MA	3 Workshops mit ca. 20 TN
------------------------------	---------------------------

Sonstiges

Arbeitsplatzbegleitung gemeinsam mit AWM-fit (s.S.9)
anlassbezogene Führungskräfteberatung (regelmäßige) offene Sprechstunden
konzeptionelle Arbeiten
jour fixes
Netzwerkarbeit (stadtintern und -extern)
Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen (Zusatzauftrag)

3. AWM-fit

I. Zielsetzung 2016

Hauptaufgabe der betrieblichen Gesundheitsförderung AWM-fit ist die Förderung bzw. Wiederherstellung der muskuloskeletalen Gesundheit der Mitarbeitenden. Durch die gewählten Bausteine wurden auch im Kalenderjahr 2016 direkte Synergien genutzt und es wurde eine fortlaufende und damit nachhaltige Hilfestellung für die Mitarbeitenden gewährleistet. Durch das Begleiten der Mitarbeitenden hin zu einem gesunden und aktiven Leben haben Herr Deske und sein Team gezielt zur „Eigenverantwortung“ angeregt.

Zielgruppe der AWM-fit -Angebote sind alle Mitarbeitenden der Abfallwirtschaftsbetriebe. Die Inanspruchnahme der Angebote ist grundsätzlich freiwillig. Alle Mitarbeiterdaten, die im Rahmen der Angebote erhoben werden, unterliegen einer streng vertraulichen Behandlung.

II. Ressourcen

Die AWM-fit Angebote werden mit einem monatlichen Zeitumfang von 40 Stunden erbracht.

Die Leistungserbringung erfolgt durch Stephan Deske (BA Physiotherapie NL) und sein Team.

Die Angebote finden größtenteils in den Räumlichkeiten der AWM oder direkt an den Arbeitsplätzen statt. Darüber hinaus stellt Herr Deske seine Praxisräume für Gesundheitssprechstunden sowie für Kursangebote zur Verfügung.

III. Projektbausteine 2016

1. Arbeitsplatzbegleitung

Ziel:

- Anregung zur Eigenaktivität am Arbeitsplatz (in Leerlaufphasen)
- Schulung von ergonomischen Bewegungsabläufen
- Aufklärung über die Angebote der AWM Gesundheitsförderung
- Vertrauen schaffen

Maßnahmen:

Das „AWM-fit“ Konzept wird der Reihe nach auf allen Fahrzeugen und an allen Arbeitsplätzen eingeführt.

Bestandteile sind:

- Persönliche Aufklärung über die Maßnahmen AWM-fit und AWM-life, Darstellung von Sinn & Nutzen
- Erstellung von mitarbeiterunabhängigen Tätigkeitsprofilen (Wo sind Belastungsspitzen?, Welche körperlichen Strukturen werden an welchen Arbeitsplätzen am meisten belastet?, etc.)
- Analyse des individuell Mitarbeitenden, auch unter Berücksichtigung eventueller medizinischer Vorerkrankungen und Einschränkungen
- Schulung der optimalen Arbeitsergonomie unter Berücksichtigung des objektiven Tätigkeitsprofils, sowie der subjektiv eventuell vorhandenen medizinischen Vorgeschichte und den damit einhergehenden Einschränkungen
- Praktische Demonstration und Vermittlung der tätigkeitsspezifischen Ausgleichsübungen am Arbeitsplatz
- Überreichung der „AWM-fit“ Arbeitsmappe an alle Mitarbeitenden der Arbeitsgruppe bestehend aus:
 - o Informationen über alle BGM Maßnahmen (AWM-fit & AWM-life)
 - o Informationen über das aktuelle Kursangebot der AWM
 - o Tätigkeitsspezifischer Teil „Ausgleichsübungen am Arbeitsplatz“
 - o Allgemeiner Teil Selbstmassage (Entspannung)
 - o Allgemeiner Teil Kräftigung
 - o Allgemeiner Teil Dehnung
- Schulung von ergonomischem Bewegen bei „problematischen Handlungen“

2. Gesundheitssprechstunde / individuelle Beratungen

Ziel:

- Schnelle Hilfe bei akuten muskuloskeletalen Problemen
- Beratung und Coaching präventiv

Maßnahmen:

- Die Mitarbeitenden der AWM können bei akuten Problemen, betreffend den Bewegungsapparat, flexible Einzeltermine mit Herrn Deske oder seinen Mitarbeitenden vereinbaren. Die Termine sind örtlich an der Hauptstelle, am EZM oder direkt in der Praxis PRO Physio möglich.
- Die offene Sprechstunde wird 1 x pro Woche an der Hauptstelle (Mittwochs von 14:30 – 16:00 Uhr) und 1 x pro Quartal am EZM angeboten. Diese Zeit können alle Mitarbeitenden ohne Termin für eine Beratung bei akuten Problemen nutzen. Mögliche Leerlaufzeiten von Herrn Deske oder seinen Mitarbeitenden werden hier gefüllt durch Präsenzzeiten in der Verwaltung, der Werkstatt oder dem Recyclinghof an der Eulerstraße (bzw. am EZM).
- Inhaltliches Ziel der Einzelberatungen ist es, den Mitarbeitenden/die Mitarbeitende kurz-anamnestisch zu befragen, körperlich zu untersuchen und über die individuellen Probleme aufzuklären. Darauf aufbauend wird ein möglicher Lösungsweg vorgeschlagen. Dieser wird mit dem Mitarbeitenden/der Mitarbeitenden auf Wunsch verbindlich vereinbart und kontrolliert (PDCA-Zyklus). Oft wird direkt aus der Akutsprechstunde z.B. als erste Maßnahme ein Facharzttermin (z.B. beim Orthopäden) festgelegt. Herr Deske kann aufgrund seines beruflichen Netzwerks in aller Regel für einen Facharzttermin für die Mitarbeitenden innerhalb von 7 Tagen garantieren.

3. Bewegungsangebote

Ziel:

- Den Mitarbeitenden soll ein optimaler Zugang zu fortlaufenden Bewegungsangeboten garantiert werden

Maßnahmen:

- Es werden zur Zeit wöchentlich je ein Kursangebot zur Stärkung des Muskel-Skelett-Apparats und Förderung der Bewegung an der Hauptstelle (Rösnerstr. 10, Münster) und am Entsorgungszentrum (Münster / Coerde) angeboten
- Weiterhin findet ein Kurs wöchentlich in der Praxis von Herrn Deske statt. Dieser Kurs wird über eine Kooperation mit der AOK finanziert. Im Kalenderjahr 2017 findet dieser Kurs als Gerätekurs statt, um gezielt Muskulatur aufzubauen.

IV. Schwerpunkte und Ergebnisse 2016

1. Arbeitsplatzbegleitung

Seit Mitte 2016 werden bei den Abfallwirtschaftsbetrieben nacheinander in allen Arbeitsbereichen Arbeitsplatzbegleitungen durchgeführt. Die Zielsetzung dieses ersten „Durchlaufs“ ist, über die Angebote von AWM-fit & AWM-life zu informieren, für das Thema der betrieblichen Gesundheitsförderung zu sensibilisieren und die Mitarbeitenden in Leerlaufphasen zur Eigenaktivität in Form von Ausgleichsübungen am Arbeitsplatz anzuregen.

Dazu wurden im Vorfeld die Arbeitsplätze analysiert und entsprechende Tätigkeitsprofile erstellt. Diese stellen die Basis dar, um individuelle Ausgleichsübungen nach Tätigkeitsbereichen in bebildeter Form in der AWM-fit Mappe darzustellen. Die Mappen werden im Rahmen der Arbeitsplatzbegleitungen an jeden Mitarbeitenden überreicht.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 174 Arbeitsplatzbegleitungen durchgeführt. Die durchgeführten Arbeitsplatzbegleitungen wurden von dem Großteil der Mitarbeitenden als sehr positiv und gewinnbringend wahrgenommen. Es konnte Bezug zu den anderen Angeboten der AWM Gesundheitsförderung hergestellt werden, so dass viele Mitarbeitende, die den Erstkontakt zum Team der Gesundheitsförderung über die Arbeitsplatzbegleitung fanden, in weitere Angebote vermittelt werden konnten.

2. Gesundheitssprechstunde / individuelle Beratungen

Das Angebot der Gesundheitssprechstunde ist inzwischen innerbetrieblich bei den Abfallwirtschaftsbetrieben etabliert. Mit akuten oder präventiven Beratungen konnten im Berichtszeitraum 74 Mitarbeitende erreicht werden. Insgesamt fanden 189 Beratungen statt. In 31 Fällen wurden die Mitarbeitenden zu Ärzten oder Fachärzten weitervermittelt.

3. Bewegungsangebote

Durch die unter III. beschriebenen Bewegungsangebote konnte den Mitarbeitenden im Berichtszeitraum ein Zugang zu fortlaufenden Bewegungsangeboten gewährleistet werden. Konzeptionell wurde das Kursangebot in 2016 weiterentwickelt um es für die Mitarbeitenden noch attraktiver zu gestalten. So wird im Jahr 2017 auch ein Kurs an Kraftgeräten angeboten. Dieser wurde im Vorfeld durch einen Vortrag beworben und ist mit 16 Teilnehmern komplett ausgebucht.

Im Berichtszeitraum nahmen im Durchschnitt pro Woche 11 Teilnehmer an fortlaufenden Bewegungsangeboten teil.

V. Fazit und Ausblick

Zusammenfassend wurde das Konzept AWM-fit in 2016 stetig weiterentwickelt und verbessert. Durch die Einführung der Arbeitsplatzbegleitung in allen Arbeitsbereichen werden nun alle Mitarbeitende der AWM erreicht. Das Programm AWM-fit ist bei den Mitarbeitenden der AWM innerbetrieblich etabliert. Die AWM-fit Angebote sind der Belegschaft bekannt.

Die Angebote von AWM-fit werden bei akuten Problemen ebenso angenommen wie zur Prävention.

Dadurch, dass Herr Deske und sein Team durch die Arbeitsplatzbegleitungen an allen Arbeitsplätzen fortlaufend präsent sind, konnte die Wirksamkeit des gesamten Konzeptes verbessert werden. Es ist geplant diese Maßnahme in der Zukunft fortzuführen.

Für das Jahr 2017 sind weitere Verbesserungen und Anpassungen der Projektbausteine geplant. Vor allem die laufenden Bewegungsangebote für die Mitarbeitenden sollen noch attraktiver gestaltet werden.

Abschließend ist zu sagen, dass die betriebliche Gesundheitsförderung bei den AWM als sich stetig weiterentwickelnder Prozess zu sehen ist. Der Ansatz – fortlaufende Präsenz an den Arbeitsplätzen zu zeigen – hat sich lt. Herrn Deske als Schlüssel hin zu einer höheren Akzeptanz und Bekanntheit des Konzeptes erwiesen.

VI. Statistik

AWM-fit Für den Zeitraum 01/2016 – 12/2016

Termine zur Arbeitsplatzbegleitung	174
Durchgeführte Einzeltermine der Gesundheitssprechstunde	189
Vermittelte Arzt / Facharzttermine	31
Teilnehmer an den Bewegungsangeboten im Durchschnitt pro Woche	11
Durchgeführte physiotherapeutische Behandlungen in der Praxis PRO Physio (außerhalb des AWM Budgets)	132

4. Gemeinsames Schlusswort und Empfehlung

Mit den Angeboten von AWM-fit und AWM-life besteht ein gewachsenes Unterstützungssystem. Die Angebote sind bei den Mitarbeitenden bekannt und akzeptiert, sie werden selbstinitiativ und auch auf betriebliche Vermittlung hin in Anspruch genommen.

Die AWM-Gesundheitsförderung zeichnet sich aus durch

- qualifizierte bedarfsorientierte Hilfen im physiologischen und psychosozialen Bereich
- differenzierte verhältnis- und verhaltenspräventive Ansätze und Maßnahmen

Insbesondere aus den Tätigkeiten „Arbeitsplatzbegleitung“ und „Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen“ ergaben sich schon bisher wichtige verhaltens- und verhältnispräventive Hinweise. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse konnten bereits vielfach zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und im individuellen Coaching der Mitarbeitenden genutzt werden. Gefördert wurde diese Entwicklung durch eine z.T. enge Zusammenarbeit mit den Beteiligten aus Arbeitssicherheit und Arbeitsmedizin.

Die AWM-Gesundheitsförderung soll weiterentwickelt werden. AWM-life und AWM-fit empfehlen daher gemeinsam,

1. die oben beschriebene Hilfestruktur dauerhaft als festes Angebot zu implementieren
2. die Aufgabenfelder a) „Arbeitsplatzbegleitung“ und b) „Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen“ ab 2017 als regelmäßige Aufgaben von AWM-fit (a) und AWM-life (b) festzulegen
3. die Verzahnung mit den weiteren betrieblichen Beteiligten aus Arbeitsmedizin und Arbeitssicherheit zukünftig weiter auszubauen